

# Communiqué

Sachbearbeiter(in): Barbara Richiger

Datum: 17. Juni 2008

## Sigriste werden Lehrmeister

**Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wollen Jugendlichen ohne Lehrstelle eine Chance geben. Im Dezember 2007 wurde zusammen mit HEKS KICK start@work ins Leben gerufen. start@work ist ein Lehrbetriebsverbund, der im Mai 2008 die Ausbildungsbewilligung des MBA (Mittelschul- und Berufsbildungsamt) erhielt. Die Kirchgemeinden Biel und Ittigen werden ab Sommer 2008 erstmals Lernende zu Fachleuten Betriebsunterhalt ausbilden.**

Kaum hatte die Synode im Dezember 2007 einstimmig beschlossen „start@work“ zu lancieren, setzte sich Roland Perrenoud, Kirchenverwalter, für eine Lehrstelle in Biel ein. Erfolgreich: „Der Gesamtkirchgemeinderat erachtet es als diakonische Aufgabe, konkret etwas gegen Jugendarbeitslosigkeit zu tun.“ Die zweisprachige Kirchgemeinde Biel bietet mit seinen Kirchgemeindehäusern und Kirchen ein breites Tätigkeitsfeld an, erklärt Perrenoud. Ausserdem hätten einige der Bieler Sigristen bereits Erfahrung in der Lehrlingsausbildung von früheren Arbeitsstellen. „Es freut uns, schon diesen Sommer eine dreijährige Lehre anbieten zu können,“ sagt der Kirchenverwalter. Ausgebildet werde in Biel zwar auf Deutsch, aber mündliche Kenntnisse in Französisch wären von Vorteil, meint er zur Frage nach dem Wunschkandidaten.

In Ittigen hofft Andreas Zürcher, gelernter Mechaniker und seit acht Jahren Sigrist, bald zu zweit unterwegs zu sein: „Wir sind eine lebhaftige Gemeinde. Mit doppelter Kraft zu arbeiten und gemeinsam lachen zu können, darauf freue ich mich.“

### Eine Lehre in einer Kirchgemeinde?

Dies ist für einige junge Leute nicht abwegig. Erste Vorstellungsgespräche hätten bereits stattgefunden und Schnupperwochen stünden bevor, berichtet Christine Bächler vom HEKS KICK, das die Geschäftsstelle von start@work führt. Die Interessenten seien zu meist männlich, erfreulicherweise bewirbt sich auch eine junge Frau: „Es ist eine anspruchsvolle und vielseitige Ausbildung, daher verwundere mich die kurz nach der Ausschreibung eingetroffenen Bewerbungen nicht,“ sagt die Fachfrau vom KICK. Neben Reparatur- und Unterhaltsarbeiten werden Kenntnisse in Betriebssicherheit, Elektro- und Heizwesen ebenso vermittelt, wie Gartenkenntnisse. Gelehrt wird auch wie Anlässe vorbereitet werden, z.B. Konzerte, Ausstellungen und kirchenspezifisch wie Kasualien-Feste ausgerichtet werden (Hochzeiten, Taufen, Trauerfeiern). Am ehesten sei der Beruf Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt mit dem Abwärtsberuf zu vergleichen, erläutert Bächler. Die künftigen Lernenden werden auch häufig mit Kirchgängern und Mietern von Kirchgemeindehäusern zu tun haben, dabei könne der professionelle Umgang mit allerlei „Kunden“ erlernt werden.

## **Neuland**

„Wir betreten mit dieser Lehre Neuland“, erklärt Christine Bächler. Es seien unterschiedliche Ausgangslagen anzutreffen. So würden Lernende in einigen Kirchgemeinden rotieren, in anderen sei Zweisprachigkeit gefragt und anderswo werde die Umgebungsarbeit stärker gewichtet.

Auch für die meisten Sigristinnen und Sigristen ist es neu, Lernende zu betreuen. Was durchaus als Aufwertung des Berufs angesehen werden kann. Die Praxisauszubildenden erhalten eine Einführung und Supervision. Er sei gespannt auf die Zusammenarbeit, sagt Andreas Zürcher. Dem Sigrist aus Ittigen ist es wichtig, dass die „Chemie“ stimmt und: „Die Gottesdienstbesucher ‚brichten‘ gerne mit dem Sigrist, ein offenes Ohr braucht es.“ Unsicher ist er, wie gross der Aufwand sein werde. Aber jemandem eine Lehrstelle anbieten zu können, überwiege die Befürchtungen. Die jungen Teammitglieder werden neue Impulse in die Kirchgemeinden bringen, glaubt Iris Hofmann, Projektbegleiterin beim Bereich Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. „Die Kirchgemeinden können sich voll und ganz auf die Ausbildung konzentrieren. Die gesamten administrativen Arbeiten, vom Lohn bis zu Kontakten mit Ämtern und Berufsschulen, übernimmt start@work“. Das seien hervorragende Voraussetzungen um Lehrstellen anbieten zu können. Hofmann ist zuversichtlich, dass weitere Kirchgemeinden im nächsten Jahr dem Beispiel von Ittigen und Biel folgen werden.

## **Letzte Neuigkeiten**

Die Lehrstelle in der Kirchgemeinde Biel konnte besetzt werden, der Lehrvertrag wird dieser Tage zugestellt. Ein junger Mann wird im August seine Lehre in Biel antreten. In der Kirchgemeinde Ittigen läuft noch das Auswahlverfahren, es liegen verschiedene Bewerbungen vor.

## **Weitere Informationen:**

**Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Bereich Sozial-Diakonie, Fachstelle Grundlagen, Dienste, Vernetzung:** Iris Hofmann, Telefon 031 385 17 17, E-Mail: sozialdiakonie@refbejuso.ch, www.refbejuso.ch.

**HEKS KICK Burgdorf:** Christine Bächler, Telefon 034 424 11 18, E-Mail: buechler.hekskick@bluewin.ch.

**Kirchgemeinde Biel:** Präsidium Kirchgemeinderat, Roland Perrenoud, Telefon 032 322 78 77.

**Kirchgemeinde Ittigen:** Sigrist Andreas Zürcher, Telefon 031 921 72 91.